

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### für Anhalt und Thüringen.

Jahrg. 216 Nr. 273

<b>Bezugspreis:</b> monatlich 4 800.— mit Zustellgebühr, Zahlungen nehmen sämtliche Postämter, Einzelkäufe und unter Umständen entgegen. — Abzugs-Gewalt erlischt mit Ablauf des Jahresendes.	<b>Halle-Saale</b>	<b>Anzeigepreis:</b> Die Spaltenbreite 24 mm breite mm-Spaltenzahl 260. — A. Kleine Anzeigen 100.— A. Familienanzeigen 100.— A. Die Spaltenzahl 90 mm breite mm-Spaltenzahl 80.— A. Nebentexte 100.— A. Zeitungsstellen 500.—
<b>Geschäftsstelle Halle-Saale:</b> Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfachkonto Leipzig 30 512.	<b>Donnerstag, 14. Juni 1925</b>	<b>Geschäftsstelle Berlin:</b> Bernburger Str. 30, Fernruf Jini Kurier Nr. 6209, Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von <b>Otto Zietze, Halle-Saale</b>

# Gibt Frankreich nach?

## Poincarés Rückzugspolitik

### Poincarés Ansichten und Absichten

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 14. Juni.  
 Marcel Poincaré im „Welt Journal“ in sehr ausführlicher Weise den wichtigsten Status der französisch-englischen Beziehungen. Aus seinen Mitteilungen geht hervor, daß Poincaré zu einer größeren Nachgiebigkeit gegenüber dem ungefähren englischen Standpunkt bereit ist, als nach den Beschlüssen der Weimarer Konferenz sichtlich erwartet werden durfte. Diese Befähigung erklärt Poincaré, seien in einer großzügigen Weise vom Laus d'Orsay ausgeht worden. Frankreich gehe daran ein, daß England in voller Zustimmung und nach ausführlicher Information sich zu der Frage des passiven Widerstandes äußere, denn es ist notwendig, daß hinsichtlich einer Mitteilung gemacht werden ist, wonach die französische Regierung in formeller Weise erklärt, nicht nur die Prüfung der deutschen Vorschläge, sondern auch die Wiederannahme der Unterhandlung mit England von der Einstellung des passiven Widerstandes abhängig zu machen. Wichtig sollte ein Hindernis, das einer Verständigung mit England im Wege gestanden habe, fort, ebenso ein zweites.

Im Hinblick auf den im englischen Plan vom 2. Januar enthaltenen Vorschlag, eine internationale Sachverständigenkonferenz einzuberufen, den der deutsche Reichskanzler eifrig in seiner letzten Note angedehnt habe, teilt Poincaré mit, daß er glauben zu müssen, daß Ministerpräsident Poincaré, der immerhin Vorbehalte gegen eine nicht angeführte Beratung dieser Art macht, die Idee einer Sachverständigenkonferenz nicht schematisch ablehnt, vorausgesetzt, daß die Sachverständigen dieser Sachverständigen und der Rahmen ihrer Beratungen von vornherein festgelegt sind.

Weiterhin unter der Bedingung, daß sie nicht vor Eintritt einer diplomatischen Verständigung ins Verlangen und schließlich, daß den deutschen Sachverständigen kein Zutritt gewährt wird (womit notwendig der Wert eines solchen Sachverständigenkongresses völlig illusorisch wäre). Der Standpunkt der französischen Regierung überhaupt, so erklärt Marcel Poincaré weiter, läßt sich am besten folgendermaßen zusammenfassen:

Frankreich ist bereit, sich mit England auf diplomatischem Wege über das Reparationsproblem zu unterhalten. Ein Notenaustausch wird vorher zwischen den Kanzleien bis zur völligen Klärung der beiderseitigen Gesichtspunkte fortzuführen. Allerdings kann er sich sogar einige Wochen lang hinziehen und erst bei seinem erfolgreichen Abschluß können Entscheidungen auf einer gemeinsamen Antwort an Deutschland hinsichtlich einer gemeinsamen Sachverständigenkonferenz und schließlich mit Bezug auf eine internationale Konferenz getroffen werden. Solange werden weder Ministerkonferenzen noch irgendwelche anderen Sitzungen stattfinden werden.

### Frankreich bietet einen „Gottesfrieden“ an

Paris, 14. Juni.  
 Sehr beachtet wird heute der Artikel des „Temps“, in dem angekündigt wird, daß Frankreich zu einem Waffenstillstand über „Gottesfrieden“, wie das Wort sich ausdrückt, im Ruhrgebiet bereit wäre. Der „Temps“ sagt in dem Artikel: „Am dem Tage, an dem die Reichsregierung und die preussische Regierung alles, was von ihnen abhängig ist, getan haben, um den Widerstand ein Ende zu machen und die hier vorgefallenen Unternehmungen zu lokalen Zusammenstößen mit den Besatzmächten zu bestimmen, an dem Tage, an dem auf diese Weise das normale Funktionieren der Leistungen, der Abgabeneingänge, des Verkehrs usw. erzielt wird, würde man sich der Lage zufriedengeben, welche die Regierungen Frankreichs und Belgiens am 11. Januar im Auge gefaßt haben. Die Stelle des „Gottesfriedens“ würde dann in der internationalen Aufklärung wieder als Lebensgrundlage bekommen.“ Der „Temps“ fährt fort: Nach den sechs Monaten des aggressiven Widerstandes müßten aber zwei Vorbehalte gemacht werden. Bei der Erzeugung der Bevölkerung des Ruhrgebietes müßte das französisch-belgische Oberkommando ermächtigt werden, alle Schutzmächte zu verlassen, die durch die Ereignisse notwendig werden könnten. Ferner würde die Liquidierung des deutschen Widerstandes die Vorkehrungen erfordern, die notwendig sind, um die Lage zu verbessern, die durch den Widerstand entstanden ist. Diese Vorkehrungen müßten sich auf die Wiederaufbauarbeiten, die durch den Widerstand geschädigt sind, in besonderer zurückgehaltener Berücksichtigung beziehen, überschritten, an dem Markt zu verkaufen werden. Wenn das deutsche Gottesfriedenskonzept diesen beiden Ideen entspricht, ist, wäre eine Entspannung möglich.

Am 14. Juni wurde heute abend erklärt, daß die Ausführenden des „Temps“ der offiziellen französischen Auffassung

### Englischer Fragebogen an Frankreich

London, 14. Juni.  
 Laut „Times“ fehle die britische Regierung über die Unterhandlung über die zunächst liegenden Möglichkeiten der sehr heißen europäischen Lage fort. Die in der letzten französischen Note gemachten Vorschläge wurden sorgfältig in allen Musterverfassungen erogen und analysiert wurden in beländischen Verordnungen für eine Regelung des wirtschaftlichen und finanziellen Programmes der Reparationen im Zusammenhang mit dem deutschen und dem britischen Plane geprüft.  
 „Daily Mail“ berichtet, daß infolge der gestrigen Kabinettsberatung über die deutsche Note die britische Regierung an die französischen Gelehrten über einen Fragebogen abgefordert hat, der in freundschaftlichen Worten abgefaßt sei und in dem eine Auffklärung der verschiedenen von Poincaré in seinen letzten Verneinerungen aufgeworfenen Punkte erfolgt wird. Sobald die Antwort auf die Fragen eingehet, werde auch das Kabinett zu einer endgültigen Entscheidung gelangen.

### Neuer englischer Kabinettsrat

London, 14. Juni.  
 Gestern fand eine Kabinettsitzung zur weiteren Befragung der Reparationsfrage statt. Eine Erklärung über die britische Politik wird nicht vor der nächsten Woche erwartet. Die Ansicht herrscht vor, daß alle Mittel angewendet werden müssen, um eine Uebereinstimmung zu erzielen, die eine Einigung auf den von den Alliierten vereinbarten Richtlinien ermöglichen. Zwischen den alliierten Hauptstädten wird ein lebhafter Verkehr sein. Da Frankreich beim Zusammenbruch einer internationalen Konferenz den wichtigsten Verhandlungspunkt gemacht habe, verliert Großbritannien genau in Erfahrung zu bringen, was Frankreich unter einem Versuch, den passiven Widerstand zu beenden, versteht und ob eine gemeinsame Politik gefordert werden könnte, die für beide Länder vorteilhaft wäre.

### Das belgische Memorandum

Paris, 14. Juni.  
 Der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris“ macht genauere Angaben über den Inhalt des Memorandums, das die belgische Regierung an Lord Curzon richtete. Darin wird eine neue Forderung der deutschen Zahlungen vorgeschlagen, wobei Belgien sich das Recht vorbehält, seinen Standpunkt beim Zusammenbruch einer internationalen Konferenz bekanntzugeben. Die Berechtigung des Französischen, wie er in Spa verhandelt werden, müsse in der Weise abgeändert werden, daß die besonderen Ausgaben Frankreichs und Belgiens jetzt berücksichtigt werden, das heißt die Anteile Belgiens und Frankreichs an den deutschen Zahlungen vermehrt werden.  
 Schließlich sollen die Verantwortlichen Belgien in einer Forderung unterstützen, daß Deutschland für die während des Krieges in Belgien in Umlauf gestiegen 6 Milliarden Papiermark Schadenersatz leiste. Weiter vorgeschlagen die Belgier in ihrem Entwurf die deutsche Schuld mit 40 Milliarden Goldmark, wobei für den Zinsfuß sechs Prozent ein Prozent Amortisation eingerechnet werden. Auf diese Weise werde eine Jahresleistung von 2 800 000 000 Goldmark erreicht, die auf 3 120 000 000 Goldmark durch Einzahlung von 320 Millionen Goldmark gebracht werden könnten. Dieser letztere Betrag sollte eine Verzinsung von 25 Prozent an den Gewinnern der deutschen Inflation dar.

### Zum Todesurteil Görges'

Berlin, 14. Juni.  
 Zu dem Todesurteil gegen den Landwirt und Sozialist Görges' von der Reichsfinanz und Sozialrat erzählt die „Neue Wab. Landbesetzung“ aus Mannheim:  
 „In der Nacht, in der die Ghettobahnställe in der Pfalz sich ereigneten, wurde Görges, der in Mannheim wohnte, beim Passieren der Rheinbrücke von den Franzosen angehalten und durchsucht. Wegen Besitzes einer Pistole verhaftete man ihn. In dem anschließenden achtstündigen Verhör, während dessen Görges mit Weisheit, Ausdauer und schmerzlicher Geduld auszuhalten mußte, soll er unter polizeilichen Einwirkungen einen Sachverhalt mitgeteilt haben, der für die polizeilichen Behörden von größter Wichtigkeit gewesen zu sein. Er wurde dann ins Militärgefängnis Mainz eingeliefert, wo er in schweren seelischen Depressionen, die durch weitere maßlose Quälereien hervor-

**Dollar amtlich 107730 G.**

gerufen waren, mehrere Selbstmordversuche unternahm, die aber mißglückten. Das furchtbare französische Kriegsverbrechen ist also ein einziger Stützpunkt für die internationalen Polizeiquellen erprobtes Verbrechen.

### Verhaftung eines kommunistischen Hochverrätters

Oelsitz, 13. Juni.  
 Der in Ober-Sachsen tätige kommunistische Propagandist ist wegen dringenden Verdachts des Hochverrats verhaftet worden.

### Erfolge der französischen Regie

Koblenz, 14. Juni.  
 Auf der Straße Bonn-Koblenz entgleiten zwei Züge der französischen Regie. Im Zusammenhang mit diesem Unfall sind von den Franzosen verschiedene Personen wegen angeblicher Sabotageakte verhaftet worden.

### Ein undeutscher Bürgermeister

Zuwohlfoten, 14. Juni.  
 Der Bürgermeister von Franzenstein verweigert, die Uebnahme zur Bedienung der Schulden zu genehmigen; die Leute weigern sich aber, es zu tun.

### Die Magdeburger Enthüllungen

Berlin, 14. Juni.  
 In Regierungskreisen wird die Art der Veröffentlichung über die Magdeburger Vorgänge außerordentlich beunruhigt. Man fürchtet, daß im Interesse der Einnahme seitens Wante, als ob Deutschland unmittelbar vor der allgeringsten Gefahr einer nationalsozialistischen Erhebung stehe. Davon kann natürlich keine Rede sein, da die Unternehmung fehlerhaft ist, daß die Dokumente, die in der sozialdemokratischen Presse erschienen sind und die wirklich mit den in amtlichen Händen befindlichen Dokumenten übereinstimmen, nicht vom Oberpräsidenten d'Orsay der Presse oder irgend- einer anderen nichtamtlichen Stelle überreicht worden sind.  
 Woher hat sie der „Vorwärts“ denn? Diese Frage ist noch zu beantworten.

### Die Rothschleute freigelassen

Magdeburg, 14. Juni.  
 In Magdeburg sind die dort verhafteten Mitglieder des Reichsbrotbundes freigelassen aus der Haft entlassen worden. Die Haftentlassung soll die Magdeburger Reichsbrotbrot in große Erregung versetzt und darum die Verwaltungen veranlaßt haben, den Oberreichsanwalt von dem Sachverhalt zu unterrichten.

### Das deutsch-nationale Mißtrauensvotum gegen Severing

Berlin, 14. Juni.  
 Der preussische Landtag lehnte heute das von den Deutsch-nationalen beantragte Mißtrauensvotum gegen den Minister des Innern Severing mit 226 gegen 64 Stimmen der Deutschnationalen bei 9 Stimmentzügen ab.

### Die Sicherung der Brotversorgung

Berlin, 14. Juni.  
 Der Volkswirtschaftsausschuß des Reichstages legte heute die Beratung des Gesetzentwurfs über die Sicherung der Brotversorgung im Wirtschaftsjahr 1923/24 vor. Angeordnet wurde der Antrag des Zentrums, der auch von den Sozialdemokraten unterstützt wurde und bei der Erhebung einer einmaligen Abgabe im sechssten Betrage der Zwangsabgabe am 1. August 1923 vorliegt. Das Verbot der Verfrachtung von Roggen ist aufgehoben, dagegen wird das Brennverbot bestehen bleiben.

### Die englische Antwort an Rußland

London, 14. Juni.  
 Meiner meiste auf der britischen Antwortnote auf die letzte russische Note, es werde darin festgestellt, daß die Sowjetregierung in Zukunft jede englandfeindliche Propaganda unterlassen wird. Großbritannien verpflichtet sich, den Plänen, die möglicherweise von russischen Staatsangehörigen außerhalb Rußlands gegen die Sowjetregierung aufgestellt werden könnten, keine Unterstützung angedeihen zu lassen.

### Die Aufgaben der neuen bulgarischen Regierung

Sofia, 14. Juni.  
 Der neue Minister des Äußeren, Ralov, sprach sich, wie die bulgarische Telegramm-Agentur, meldet, über die Aufgaben der neuen bulgarischen Regierung aus.





# Aus aller Welt

## Raubüberfall im Schloß der Gräfin Wisnart

Frankfurt a. M., 18. Juni.  
Mörder überfielen das Schloß der Gräfin Wisnart in der Nähe von Frankfurt. Die Räuber trugen beträchtliche Beute mit sich. Die Gräfin wurde verletzt. Die Täter sind noch auf der Flucht.

## Millionendiebstahl im D-Bez

Berlin, 18. Juni.  
Im D-Bez Hamburg-Berlin wurden einem Kaufmann aus Hamburg 40 Millionen Mark gestohlen. In dem gleichen Zuge wurden anderen Kaufmännern ihre goldenen Uhren entwendet. Diebstahl handelt es sich um eine internationale Diebstahlsbande.

Lebererkrankungskatastrophe in Piemont. In ganz Europa werden die Klagen über das wisse, kalte Wetter und die Wetter-

Veränderungen zur Lebererkrankung. Schwere heimische ist insbesondere in Ostitalien infolge der durch den langdauernden Regen eingetretenen Heberfüßenerregungen und gemaß aus der von den Flüßchen Sella und Majellone durchströmten Provinz Novara nach den Nachrichten bedeutend. Maltrastone und Sella haben sich aus ruhigen Bächen in wilde Ströme verwandelt, deren rasende Fluten ganze Erntebäume gerodet und den Verkehr lahmgelegt haben. In Novello allein sind 16 Personen dem Fluten zum Opfer gefallen, und viele Dörferchen im oberen Bergland sind, da die Straßen weggeschwemmt oder unzugänglich geworden sind, vollständig von der Außenwelt abgeschnitten. Schlimm steht es vor allem auch im Rüggegebiet des Lago aus. Hier sind Brücken und Wege vollständig verschwunden, und da auch die Eisenbahngleise weggeschwemmt sind, so ist der ganze Verkehr unterbrochen. Im einen Bezirk von der Größe der oberitalienischen Lebererkrankung zu erhalten, genügt der Hinweis, daß der Lago Maggiore im Verlauf von 24 Stunden so angeschwollen ist, daß der ganze Anhangspegel von Ballanzu unter Wasser steht. Schwere rückt sich heute die Saumlosigkeit der Regierung, die seit langer Zeit an den Plänen für die Eindeichung des Lago arbeitet, ohne daß bisher irgend etwas zur Ausführung des Planes geschehen wäre.

Das Medium Conan Dohles. Ganz New York amüsiert sich über die Ergebnisse einer Prüfung, die von der führenden ameri-

kanischen Zeitschrift „Scientific American“ an einem Aufsteher ergebenden „psychischen Phänomen“ vorgenommen wurde. Die Zeitschrift hatte bei der letzten spiritistischen Tour, die Sir Arthur Conan Doyle unternommen, Preise von 5000 Dollar ausgesetzt für ein Medium, das infolge sei, gewisse Bedingungen zu bestehen. Ein solches fand sich aber nicht, und so handelte man auf eigene Faust. Das bekannte Medium, mit dem Conan Doyle hauptsächlich „psychische Dichter“ hervorgerufen hatte, ist ein gewisser George Valentine, der aber nur bei so großer Dunkelheit arbeitet, daß es fogar unmöglich war, seine eigenen Hände zu sehen. Bei einer der letzten Sitzungen hatte man nun, ohne Wissen Valentines den Stuhl, auf dem er saß, mit einer elektrischen Einrichtung in Verbindung gebracht, durch die eine Flamme in einem anderen Raum aufleuchtete, wenn er den Stuhl berührte. Mit Hilfe eines Zeitrauhens und einer Stopuhr haben nun ein Beobachter infolge, genau die Zeit angegeben, wann Valentine den Stuhl berührte, und den Zeit jeder Aufleuchtung der Flamme zu hören, mit denen das Medium in Verbindung trat. Aus dem Bericht geht hervor, daß Valentine, verborgen in der Dunkelheit, den Stuhl fünfzigmal im Laufe der Sitzung berührte, und zwar nur bei jeder zweiten, wenn die „psychischen Dichter“ erschienen, wenn Stimmen an verborgenen Stellen des dunklen Raumes gehört wurden und wenn die Anweisungen auf ihren Geheißern und ihren Köpfen die unheimliche Beherrschung der Geisteskräfte verströmte.

**Moderne**  
Augenläser  
Unbekannt  
Preiswert u. gut  
Schnee Nacht...

**Verkäufe**  
Bühnenmaschine  
Hormonium  
Damen-Gebirgsräder

**WER**  
Kaufgehilfe  
Gammophonplatten  
Milchmaschinen

# Licht & Spiele

Am Niebechplatz

## Die Teppichknüpferin von Bagdad!

7 Akte. Liebesabenteuer ein Orientalin von zaubernder Schönheit. 7 Akte.

Hier ist die Märchenwelt des Films in ungeahnter Vollkommenheit!

Alfred Schlageter - Lutz Altschell  
Lotte Fechner - Marie Schippony

**Bühne! Kunstl. Leitung: Bühne!**  
Dir. W. Schur. **Bühne!**  
Uraufführung:  
**Das Wunderelixier**

Musikallischer Schwan von Eugen Burg und Louis Taubert.  
Musik von Fr. Heilmann und W. Rosen.  
Spielleitung: Dir. W. Schur. Musikalische Leitung: O. Renner. - Bühnenbild: Kunstmaler Moritz Zeschmar. Ausstattung und Beleuchtungseffekte: Robert Schmidt. Darsteller:  
Dir. W. Schur, H. Süssenguth, L. Kahlenberg.  
Anfang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

# Licht & Spiele

Gr. Ulrichstr. 51. Gr. Ulrichstr. 51.

## Die Rätsel Afrikas!

30 AKT. 30 AKT.

5 5

Die Drei von der Strasse!

Antang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

## Zeichnungs-Einladung auf mündelsichere 8-18% Markanleihe — 5% Roggenwertanleihe der Stadt Berlin.

Zeichnungsfrist: 15. Juni bis einschl. 23. Juni 1923.  
Früherer Zeichnungsschluss bleibt vorbehalten.

**Mark-Anleihe** 2 Milliarden Mark  
**Roggenwert-Anleihe** 60000 Zentnar Roggen.

Zuteilung über diese Beträge hinaus bleibt im Rahmen der Anleihegenehmigung vorbehalten.

**ZEICHNUNGSPREIS**  
100% frei von Stückzinsen.  
Nettopreis für 1 Zentnar: 88,219 95 000 Mark.

**STÜCKELUNG**  
20000 M., 50000 M., 100000 M.  
1, 5 und 10 Zentnar.

**ZINSTERMIN**  
1. Januar und 1. Juli. 1. Februar und 1. August.

**ZINSBERECHNUNG**  
1% unter dem jeweiligen Reichsbankdiskont, jedoch mindestens 5%, und höchstens 15%.  
3/4% jährlich zuzüglich der ersparten Zinsen Auslosung oder Kündigung in den ersten 3 Jahren ausgeschlossen.  
3/4% jährlich zuzüglich der ersparten Zinsen. Auslosung oder Kündigung in den ersten 3 Jahren ausgeschlossen.

Zuteilung alsbald nach Zeichnungsschluss. Letzter Einzahlungstermin am 3. Juli 1923 bei der Zeichnungsstelle. Die Einführung beider Anleihen an der Berliner Börse erfolgt umgehend.  
Berlin, im Juni 1923.

### Magistrat der Reichshauptstadt.

Zeichnungstellen in Mittel- und Städtdeutschland:  
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Commerz- und Privat-Bank, Darmstädter und Nationalbank, Deutsche Bank, Direction der Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Girozentrale Hannover, Mitteldeutsche Creditbank, Sächsische Staatsbank, Städte- und Staatsbank der Oberlausitz, ferner  
in Auerbach i. Sa.: Staats- und Bezirksbank Oberostland A.-B.  
in Breslau: Eichhorn & Co. Kommunalbank f. Schlesien, Silesische Boden-Credit-Aktien-Bank.  
in Cassel: Florino & Siebel,  
in Chemnitz: Bayer & Heinze,  
in Dresden: Gebr. Arnold, Landständische Bank des Sächsischen Markgrafthums Oberlausitz, Sächsische Bank,  
in Getha: Gebr. Goldschmidt  
in Hohna: H. F. Kleitwig & Reibstein,  
in Hothla: Kommunalbank,  
in Hannover: Ephraim Meyer & Sohn,  
in Leipzig: Bayer & Holzer, Hammer & Schmidt, Leipziger Hypothekbank,  
in Meiningen: Deutsche Hypothekbank,  
in Weimar: Norddeutsche Grand-Credit-Bank  
in Wunstorf: Kommunalbank

## Biehverkaufsvereinigung Bismarck u. Umgegend

91. Zuchtvieh-Versteigerung

am Dienstag, den 19. Juni 1923, vormittags 9 Uhr in ihrer Verkaufshalle am Bahnhof Bismarck-Stadt (Preis-Stendal) ab.

Summe Restlos kommen

ca. 125 Stück Rindvieh

schwarzblauem Niedermaßschlages und zwar: tragende und frischmilchende Kühe, tragende Färsen, Kühen (schwarze), Kühen (braun und andere), güfte Rinder.

Es bietet sich Gelegenheit, erprobtes Material anzukaufen, sowie Gebirgsrinder und deren Nachzucht. — Katalog unentgeltlich. — Schwed. müssen von Bantantitäten befreit sein.

## Säcke

aller Art  
Lieferung billigst

S. Dollinger, Leipzig  
Münzgaasse 3.

Kleines  
Ganzgrundstück

mit Torrenfahrt gleichviel weicher Lage sofort zu kaufen geeignet. Gutsausstattung Grund und in Land zu geben werden. Offerten mit Z. 3219 an die Geschäftsstelle b. 2/3.

Wir kaufen große und kleine Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Hülsenfrüchte und Sämereien.

**Erich Walla & Co., Halle,**  
Landesrohstoffen-Großhandlung,  
Berlinerstraße 25. Tel. 3551 u. 2920.

Wir bieten unter Preis ersehnt, alle Getreide u. Hülsenfrüchte, welche wir bei den Erntebereitungen der „Sächsischen Zeitung“ beschaffen zu wollen.

Großes Arbeitsfeld  
Ober-Beckert  
unter viel Reizen, in Bier- und Dichterbier, freier auf eingeführten Verhältnissen durch Übernahme unserer Betriebe.  
Vaterländische Vieh-Versicherungsgesellschaft zu Dresden, Berberstraße 20.

## Grundstück

mit größerem Hof und Stallung oder dazu verwendbaren Raum an kaufen geeignet. Abgabe nach Wunsch. Offert. mit Preisangebots unter B. A. 2972 an Rudolf Mosse, Bräderstraße 4.

«UFA»

Der ungeheure Erfolg! Deshalb weiter auf dem Spielplan!  
Der Cserépy-Film der Ufa:

# FRIDERICUS REX

Regie: Arzen von Cserépy.

3. Teil: Sanssouci

Dritte und letzte Woche!!

4. Teil: Schicksalswende

Kinder zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise.

Vorführung: 3.00 5.40 8.30 Uhr.

UT

Beginn  
Sonntags wie Wochentags  
3 Uhr.

## Alte Promenade Nr. 11a

Beginn  
Sonntags wie Wochentags  
3 Uhr.

UT

Stadttheater

Freitag abds. 7 1/2, 11 1/2  
**Madame Butterfly.**  
Sonnabend:  
Schwarzwaldmadel.

**Möbel- und  
Raumkunst-  
Ausstellung**  
Albert Martik Hof.  
Joh. Richard Bremer,  
Halle, Alter Markt 2.

**Thalia-Theater**  
Sonnabend abds. 7 1/2, 11 1/2  
**Das Konzert**  
Sinfonie von S. Bab.

**Wittkind.**  
Freitag, d. 15. Juni,  
7 Uhr **Konzert.**  
Früh **Konzert.**  
4 Uhr nachm. **Konzert.**  
1/8 Uhr abends  
**Geselliger Abend**  
nur für Dauerkarten-Inh.

**Hofenträger**  
Ihr große Ausübung  
H. Schaeffner, Gr. Ulrichstr. 11

Leipzigerstr. 88 **UT** Leipzigerstr. 88  
Fernruf 1224

Ab morgen, Freitag, den 15. Juni 1923:  
**Zwei Erst-Aufführungen!**

Das große Sittenfilmwerk  
**DIE SEKTMIEZE**

aus dem Filmzyklus „Raffinierte Frauen“  
Sechs Akte mit Esther Carena.

Vorführung: 4.10 6.40 9.20 Uhr.

**Harry Lüdtké, Käthe Dorsch**  
in dem Schauspiel in 5 Akten

**Im Schatten des Geldes.**

Vorführung: 5.20 8.00 Uhr.

Abend-Vorstellung pünktlich 8 Uhr.

Beginn in beiden Theatern Sonntags 3 Uhr; Wochentags 4 Uhr.

Waltha-  
Lichtspiel-Theater **WT** Waltha-  
Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1224.

Ab morgen, Freitag, den 15. Juni 1923:  
**Zwei Erst-Aufführungen!**

## MACISTE!

In dem Sensations-Abenteurerfilm

**Maciste und die  
chinesische Truhe!**

6 atemraubende Akte. 6 atemraubende Akte.

Vorführung: 4.20 6.30 8.50 Uhr.

## Los vom Manne!!

Lustspiel in 3 Akten mit

**Erika Glässner.**

Vorführung: 4.00 6.10 8.20 Uhr.

«UFA»

**Rolladen  
Jalousien  
Markisen**

liefert und repariert  
**Gustav Honemann.**  
Halle a. S., Sternstr. 3  
Fernspr. 3631 u. 1848

Künstliche  
**Höhensonne**

gegen  
**Haarausfall**

Zahlreiche Erfolge.  
**Segner & Langrock**  
Gr. Ulrichstr. 68 I  
Fernruf 3849  
im Hause W. F. Wollmer

„Wenn es empfinden  
Zucker's Pastas-Modell  
Seife gegen unreine Haut  
Wittler.“

**Pilz**  
Büchlein um 50 Pf.  
Kauf Dr. W. G.  
Zuckers Pastas-Modell  
u. (Lehrbuch) in allen  
Drogerien, Parfümerie-  
Geschäften u. Apotheken

Die glückliche Geburt eines gesunden  
**Jungen**  
zeigen hiermit an  
**Reg.-Baumeister a. D. Richard Boettger,**  
Ingenieurarchitekt,  
und Frau Anneliese geb. Orienke.  
Halle a. S., 13. Juni 1923.

Montag, 18. Juni, 8 Uhr Loge Paradedplatz  
**Konzert**  
**Lothar von Rohrscholdt** Halle (Gesang)  
**Arthur Zenker**-Dresden (Cello).  
Am Abend: Theodor Klum-Dresden.  
Lieder von Schubert u. Wolf. Cello-Sonaten  
von Marcello, Brahms, Fauré u. Grieg.  
Karten 100, 200, 300 H. bei Hofen 2

Größte Auswahl, billigste Preise  
**Kinder- u. Klappsporthwagen.**  
Weitgehendste Zahlungsvereinfachungen.  
**Bruno Paris, Halle,**  
jetzt Leipzigerstraße 12.

**Erstklassige Stoffe**  
zu Herrenanzügen, Paletots, Covercoats,  
Hosenstreifen, Marangos u. dgl. empfehle  
zu sehr vorteilhaften Preisen  
bei motorweiser Abgabe.  
Auf Wunsch Anfertigung nach Maß  
unter Garantie guten Sitzes.  
**F. W. Blasche,**  
Gr. Ulrichstr. 11 I. Telefon 1939.

## Gold-, Silber-, Platin- Bruch und Gegenstände

kauft laufend  
**Carl Franke, Uhrmacher,**  
Sternstr. 9, II.  
Das von mir angekaupte Gold und Silber wird  
der deutschen Industrie zugewandt.

## Rennen Magdeburg

Sonnabend, den 16. u. Sonntag, den 17. Juni  
3 Uhr nachmittags  
**Flach- und Hindernisrennen.**  
90 Millionen Mark Preise.

Wir kaufen  
überall  
gutes Konkurrenzgebot für  
**Mausers-Pistolen**  
auch Umtausch geg. Taschen-Pistolen.  
**Prismen-Gläser,  
Feldstecher OS,  
Zobel, Friedrichstraße 34 pt.  
Telephon 9078.**

**Braunkohlenbergwerk „Luise“ Mittlauge  
Leitmeritz (Bez. Magdeburg.)**  
Nachdem die für den 26. Mai d. J. nach Halle a. S.  
einberufene ordentliche Generalversammlung ver-  
langt worden ist, haben wir unsere Herren Aktionäre  
erzucht auf ordentliche Generalversammlung  
am **Montag, den 9. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr**  
in **Mittlauge (Bez. Magdeburg) „Räucher-  
Salz“** ein.  
Begen der Tagesordnung usw. vernehmen mit  
auf die Bekanntmachung im Deutschen Reichs- und  
Preussischen Staatsanzeiger Nr. 133 v. 11. Juni 1923.  
Aktionen werden, den 6. Juni 1923.  
**Braunkohlenbergwerk „Luise“ A.-G.**  
Der Aufsichtsrat,  
Berksdirektor **Dr.-Ing. Kurt Roebbe,**  
Burgkinder.

**Weil zu groß, verkaufen wir:**  
1 kompl. Speise- bzw. Konferenz-Zimmer  
(einf. Tisch mit Handtuchhalter)

**Kaolinfeld**  
gegen bar zu kaufen gesucht, mögl. im Betriebs-  
bedingung ist bestes Material, günst. Betriebs-  
Verhältnisse. Ertl. auch Beteiligung mit einigen  
hundert Millionen an Kaolinwerk im Betriebe  
gesucht. Angebot mit genauer Beschreibung unter  
**H. C. 7826 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

bestehend aus:  
1 Tisch, 3/2 m x 120 (3/2 Str. schwer),  
6 Stühle, 2 Sessel, 1 Wäffel,  
1 Kredenz, 1 Sofa mit Umbau und  
großem Spiegel.  
Sowie noch Unternehmern unter Z. 3231 an die  
Geschäftsstelle dieser Zeitung.  
Suche zu kaufen:  
1 groben, 1 mittleren und 2 kleine  
**Perferteppiche,**  
einen  
**echten Gobelin,**  
sehr gute Kunstgegenstände jeder Art, sowie einen  
guten Schmuck und orientalische Silberwaren.  
Angebote unter **Z. 633** an die Geschäftsstelle  
dieser Zeitung erbeten.  
**Thale, Harz - Bodetal.**  
Das berühmte  
**Rurhotel Subertusbad**  
mit seinen 30 Gebäuden und  
Kaisinmtrintonecke  
**Rogasen.** Fernruf 533.

**Stellen-Gesuche**  
Kellner, im Kochen u.  
Ginnenden **Wädchen**  
erfahrenes **Wädchen**  
oder einjährige **Stütze** sucht  
**Frau Herbst, Kon-  
stantenstraße 33.**

Mitte Der. Inagelbr. Geschäftsb. u. Wb.  
Berber. Buchhalt. u. Div. l. u. 15. Juli  
od. sp. nur leib. Vorken. Halle od. Leipzig.  
Beide Zeugnisse stehen zur Verfügung.  
Off. n. Z. 5244 an die Geschäftsst. d. Zit.

### Stellen-Angebote

**Landesproduktions-Großhandlung sucht  
einige gutempfundene Herren**  
welche nebenamtlich die Interessen der Firma  
der Landwirtschaft wahrnehmen. Offerten mit  
Angabe von Referenzen unter Z. 3251 an die Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung.  
Wir suchen zum baldigen Eintritt einen  
**1. Expeditoren**  
für die leitendste Stellung unserer Mittlauge-  
besitzer Sammelvertrieb, welcher mit dem  
Abrechnungswesen vollkommen vertraut  
bzw. einen gewerkschaftlichen  
**2. Buchhalter**  
5000 Buchhalterien, erfahren im Italien, R.  
Rechnungs- und Lohnwesen. Gehalts-  
angebote erbeten an die  
**HANSA-Transport-A.-G.**  
Halle a. S., Deulitzstraße 7/7b

**Perfekte Stenotypist**  
(keine Anfängerin), möglichst vertraut mit  
Schreibmaschine, für sofort oder später  
zu suchen.  
**Walter Heise, Julius-Kühnstr. 6.**

Suche am möglichst bald.  
Antritt ein gewandtes  
**Haushändchen.**  
Gehaltsantr. u. Bestan-  
d. Schrift. Porto wird ver-  
gütet, einziehen an Frau  
von Lohbeck, Grob-  
Schalle in Braunau.

**Miet-Gewölbe**  
Kleiner, Oberer  
Major a. D. in  
ganz oder teilweise  
**möbl. Zimmer**  
am liebsten mit Koch-  
Anrichte, möglichen-  
falls mit Z. 3252 an die  
Geschäftsstelle d. Zit.

Zimmer mit Schreibtisch  
geh. für 2000. Die Be-  
dingungsgegenstände  
Schrift. u. Z. 3253 an die  
Geschäftsstelle d. Zit.

**Wohnungstausch**  
Suche 5-7-Zimmerwohnung mit elektr. St.  
Bad usw. u. möglichst mit Garten, biete an 4-  
Zimmerwohnung mit reichlichem Holzwerk-  
zeug usw. unter Z. 5253 an die Geschäftsstelle d. Zit.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.,** Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg, Gräfenhainichen. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlagen von Zinsscheinen, Verzinsung von Geldanlagen, Cente-Corrent- und Wechselverkehr etc.







